

Pressemitteilung

Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V.

Neuwahlen des DEHOGA Bayern-Bezirksvorstandes Oberfranken

DEHOGA Bayern Bezirk Oberfranken tagte am 22. Juni in Bad Steben /
Bezirksvorsitzende Andrea Luger für weitere drei Jahre im Amt bestätigt



Die oberfränkische Bezirksvorstandschafft des DEHOGA Bayern (v.l.): Kassier Bob M. Neubeck vom Aparthotel Frankenwald in Steinwiesen, 2. Stellvertreter Georg Hötzelein, der den Berg-Gasthof Hötzelein in Kunreuth betreibt, Bezirksvorsitzende Andrea Luger vom Hotel Gasthof Frankengold in Behringersmühle, 1. stellvertretender Bezirksvorsitzender Stephan Ertl vom Hotel Ertl in Kulmbach sowie Schriftführer Volker Wrede vom Live-Club und den Haas-Sälen in Bamberg (Foto: Türk)

(Bad Steben) Am 22. Juni 2016 wählten die oberfränkischen Delegierten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern im Relexa Hotel Bad Steben turnusgemäß ihre neue Vorstandschaft. Bezirksvorsitzende Andrea Luger vom Hotel Gasthof Frankengold in Behringersmühle, einem Ortsteil von

Seite 1 von 2

Seite 2 von 2

Gößweinstein, wurde hierbei in ihrem Amt bestätigt, ebenso wie der 1. stellvertretende Bezirksvorsitzende Stephan Ertl vom Hotel Ertl in Kulmbach. Auch der 2. Stellvertreter Georg Hötzelein, der den Berg-Gasthof Hötzelein in Kunreuth betreibt, wurde im Amt bestätigt. Ebenfalls keine Änderungen gab es bei den Positionen des Schriftführers, dessen Amt auch weiterhin durch Volker Wrede vom Live-Club und den Haas-Sälen in Bamberg ausgefüllt wird, sowie bei der Position des Kassiers, die von Bob M. Neubeck vom Aparthotel Frankenwald in Steinwiesen weitergeführt wird.

DEHOGA Bayern-Präsident Ulrich N. Brandl dankte allen Gewählten für ihr ehrenamtliches Engagement und betonte: „Die bayerischen, und somit auch die oberfränkischen Hoteliers und Gastronomen haben als Hauptleistungsträger des Tourismus im vergangenen Jahr einmal mehr Großartiges geleistet. Mit zunehmenden Gäste-, Umsatz- und Mitarbeiterzahlen wächst zugleich auch die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Bayern und Oberfranken.“ Sorge bereitet ihm in diesem Zusammenhang der nach wie vor anhaltende Trend von Betriebsaufgaben insbesondere auf dem Land, sind sie doch die Voraussetzung dafür, dass Tourismus dort überhaupt stattfinden kann. „Wirte wollen für ihre Gäste da sein, statt Formulare ausfüllen. Die immer größer werdende Verordnungswave zieht immer mehr Betrieben den Boden unter den Füßen weg, zugleich bedarf es dringend der Anpassung jahrzehntealter Gesetze, die nicht mehr der Alltagsrealität entsprechen. Allen voran ist das Arbeitszeitgesetz zu nennen, hier bedarf es der Umstellung von einer täglichen auf eine wöchentliche Höchst Arbeitszeit. Es geht nicht darum, dass Mitarbeiter mehr arbeiten sollen, sondern – oft genug auch auf deren eigenen Wunsch hin – flexibler einsetzbar sind“, erläuterte der DEHOGA Bayern-Präsident.

Vizepräsidentin Angela Inselkammer ging in ihrer Rede auf die Integration von Flüchtlingen sowie die Ausbildungs- und Fachkräftesituation ein. Sie zeigte Chancen auf und verwies zugleich auf die enorme Bedeutung einer wertschätzenden Ausbildung. Stefan Wild, Vorsitzender des Fachbereichs Hotellerie sowie Präsidialmitglied, ging in seinen Ausführungen auf aktuelle Zahlen des Gastgewerbes ein und gab den Anwesenden wertvolle Tipps im richtigen Umgang mit Online-Buchungssystemen.

- Ende der Pressemitteilung -